

Geld für Kultur fließt



Theoretisch fließen von jedem Steirer rund 47 Euro in Kunst und Kultur

FOTOLIA, SABINE HOFFMANN, JÜRGEN FUCHS, LA STRADA/MANNINGER, KK

Der Sparkurs der Landesregierung zeitigt auch bei der Kultur Wirkung, wie im Förderungsbericht 2012 nachzulesen ist. Die Theaterholding, personell heftig im Umbruch, geht härteren Zeiten entgegen.

MICHAEL TSCHIDA

Aus dem neuen Förderungsbericht des Landes Steiermark geht hervor, dass die Sparvorgaben der Regierung auch im Kulturbereich greifen: 57,5 Millionen Euro Zuschüsse gab es 2012. Zwar ist die Summe nicht direkt vergleichbar, weil bei der Verwaltungsreform die Abteilung 9 mit Kultur, Europa, Außenbeziehungen (Leitung: Patrick Schnabl) neu strukturiert wurde. Der Rückblick auf 2010 und 2011 zeigt aber, dass die Kultursubventionen nach dem Höchststand 2010 von fast 69 Millionen Euro somit um rund 17 Prozent sanken (siehe Kasten rechts außen).

Laut dem im Oktober erstellten Doppelbudget sollen die Ausgaben für 2013 und 2014 ja weiter reduziert werden, um je drei Millionen Euro. Bekanntlich wurde aber mit der Aufstockung der mehrjährigen Förderverträge um 1,3 Millionen auf 6,5 Millionen Euro (für 155 statt bisher 145 Kulturinitiativen) mehr Planungssicherheit für die Basis geschaffen.

Längerfristig eng könnte es für das Opernhaus werden. Es liegt ein Antrag für den Landtag vor, die Förderung von September 2017 bis August 2020 auf 14.488.427 Euro einzufrieren, was dem jetzigen Anteil des Opernhouses am Gesamtlandeszuschuss von 63 Prozent entsprechen. Die Stadt Graz, wie das Land zur Hälfte an der Theaterholding (Konzernleitung Bühnen Graz) beteiligt, beabsichtige aus Spargründen ebenfalls einen diesbezüglichen Gemeinderatsschluss.

KULTURFÖRDERUNGEN DES LANDES STEIERMARK 2012

Abteilung 9: Kultur, Europa, Außenbeziehungen. 1874 Förderfälle. Auf die Kultur entfallen 5,7 % der gesamten Landesförderung in der Höhe von 1,01 Milliarden Euro

